

Hinweise zur Vermeidung von Schimmelbildung

Hier finden Sie wichtige Tipps zur Vermeidung von Schimmel und Feuchtigkeit.

Ursache

Trifft hohe Luftfeuchtigkeit auf kalte Flächen in einem Raum (Fenster, Wände und Raumecken) sammelt sich dort Feuchtigkeit. Wände, Tapeten, Möbel und andere Einrichtungsgegenstände können eine gewisse Menge an Feuchtigkeit aufnehmen. Es fühlt sich oft nicht mal feucht an.

Fensterscheiben können **keine Feuchtigkeit aufnehmen!** Diese kühlen am schnellsten aus, beschlagen, feuchte Luft kondensiert daran und es bilden sich dicke Tropfen. Direkt an dem Punkt, wo Kondenswasser entsteht, beträgt die Luftfeuchtigkeit 100%. Und das auch dann, wenn ein Hygrometer an jeder anderen Stelle im Zimmer eine viel geringere Luftfeuchtigkeit misst. Der Wasserfilm ist ein optimaler Nährboden für die Sporen. Ab 70-80% Luftfeuchtigkeit besteht Schimmelrisiko.

Hier hilft nur Lüften um sich vor Schäden durch Feuchtigkeit und Schimmelbefall zu schützen. Liegt die **Luftfeuchtigkeit bei 40-60%** im Raum minimieren Sie die Gefahr von Schimmelbildung

(Quelle Bauen und Wohnen 01/ 2023)

Lüften ist am effektivsten, wenn die Zimmertemperatur höher ist als die Außentemperatur. Auch bei Regen. Die warme feuchte Luft innen wird durch kühlere trockenere Luft ausgetauscht. Zudem lässt sich trockene Luft durch Heizen schneller erwärmen als feuchte Luft.

Darum ...

1. täglich 2- bis 3mal Stoßlüften, jeweils für mindestens fünf Minuten.

!!! Kippstellung der Fenster fördert die Schimmelbildung, weil dadurch Zimmerdecke, Fenstersturz und die Fensterlaibung auskühlen und sich dort Feuchtigkeit sammeln kann. Zudem wird Heizenergie verschwendet, da warme Luft nach oben steigt.

2. Morgens einen kompletten Luftwechsel im Schlafzimmer vornehmen.

3. Feuchte Fensterscheiben regelmäßig mit einem Tuch trockenwischen.

4. Temperaturen empfohlen: Wohnzimmer, Kinderzimmer und Küche 20° C, Bad 21° C. Als Faustregel gilt: Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.

5. Heizung auch bei Abwesenheit nie ganz ausstellen. Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer, als das Halten einer Durchschnittstemperatur.

6. Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tags und nachts geschlossen halten.

7. Anfallenden Wasserdampf (bspw. durch Kochen) sofort nach draußen ablüften. Durch Schließen der Zimmertüren verhindern, dass sich der Dampf in der Wohnung verteilt.

8. Wenn Wäsche in der Wohnung getrocknet werden muss, Zimmertür geschlossen halten und dieses Zimmer öfter lüften. Nach dem Bügeln lüften.

9. Große Schränke mit zwei bis vier Zentimeter Abstand an die Wände stellen.

10. Einsatz von Luftbefeuchtern nur nach ärztlicher Anordnung.